

# Anlage zur Magisterprüfungsordnung der Technischen Universität Chemnitz-Zwickau für das Haupt- und Nebenfach Sportwissenschaft

## 1. Kombinierbarkeit

Sportwissenschaft als erstes Hauptfach kann nicht mit Sportwissenschaft als Nebenfach kombiniert werden.

### I. Sportwissenschaft als Hauptfach

## 2. Fachliche Zulassungsvoraussetzungen zur Zwischenprüfung im Hauptfach Sportwissenschaft (vgl. § 16 Allgemeine Bestimmungen Magisterprüfungsordnungen - im folgenden mit "ABM" bezeichnet)

2.1 Zur Zwischenprüfung im Hauptfach Sportwissenschaft kann zugelassen werden, wer vier Leistungsnachweise wie folgt erbracht hat:

- \* Einführung in die Sportwissenschaft, in das wissenschaftliche Arbeiten und in die Forschungsmethodologie

Dieser Leistungsnachweis ergibt sich aus dem Mittelwert der erbrachten Leistungen der drei Lehrveranstaltungsreihen, wobei keine Einzelleistung schlechter als 4,0 bewertet sein darf.

- \* Praxis und Theorie sportlicher Bewegungen ohne Bindung an eine Sportart
- \* je ein Leistungsnachweis in Gruppe I und Gruppe II der sportwissenschaftlichen Disziplinen:  
Disziplingruppe I:
  - Sportgeschichte oder Sportphilosophie
  - Sportpädagogik
  - Sportpsychologie
  - SportsoziologieDisziplingruppe II:
  - Bewegungslehre
  - Sportbiomechanik
  - Sportmedizin
  - Trainingslehre

### 2.2 Sonstige Nachweise

Außerdem muß der Kandidat eine Ausbildung in Erster Hilfe nach § 8 StVZO und das Rettungsschwimmabzeichen in Bronze einer anerkannten Rettungsorganisation sowie ein Testat zum zweiwöchigen Kompaktkurs Wasserfahrsport/Orientierungslauf oder Wintersport sowie ein zweiwöchiges Berufspraktikum nachweisen.

### 2.3 Leistungsnachweise können in Form

- \* einer (zweistündigen) Klausur
- \* einer schriftlichen Hausarbeit (Einzel- oder Gruppenarbeit) oder
- \* eines Referates (Einzel- oder Gruppenarbeit)
- \* einer Teilnahme an einer Übungsreihe mit schriftlichen Leistungen

erworben werden. Diese Leistungsnachweise beziehen sich auf Inhalte von Veranstaltungen im Pflicht- und Wahlpflichtbereich des gewählten Bereiches oder Teilgebietes.

2.4 Die Entscheidung über die angemessene Form des betreffenden Leistungsnachweises trifft nach Beratung mit den Studierenden die Lehrkraft.

2.5 Nicht bestandene Leistungsnachweise können in der Regel einmal, nach schriftlichem Antrag insgesamt zweimal wiederholt werden. Ein zwischenzeitlicher Wechsel des Lehrenden, bei dem die Vorleistung erbracht werden soll, ist ebenso zulässig wie ein Wechsel des Themas, auf das sich die Vorleistung bezieht.

## 3. Art und Umfang der Zwischenprüfung im Hauptfach (vgl. §§ 15, 17 ABM)

3.1 Die Zwischenprüfung im Hauptfach Sportwissenschaft besteht aus drei Teilprüfungen wie folgt:

- \* Praxis und Theorie einer Sportart nach Wahl des Kandidaten (Leichtathletik, Turnen, Sportspiel - Basketball, Handball, Volleyball, Fußball -, Schwimmen, Gymnastik/Tanz, Kampfsport, Badminton, Tennis und Tischtennis) In dieser studienbegleitend abzulegenden Teilprüfung wird eine sportpraktische Prüfungsleistung und eine Prüfungsleistung in der Theorie der Sportart erbracht (mündlich 30 Min. oder schriftlich 120 Min.).
- \* eine mündliche Prüfungsleistung von 30 Min. Dauer oder eine Klausurleistung von 120 Min. Dauer in einer sportwissenschaftlichen Disziplin aus Gruppe I
- \* eine mündliche Prüfungsleistung von 30 Min. Dauer oder eine Klausurleistung von 120 Min. Dauer in einer sportwissenschaftlichen Disziplin aus Gruppe II.

Die beiden letztgenannten Prüfungen werden als Blockprüfungen am Ende des Grundstudiums durchgeführt.

3.2 In den gewählten sportwissenschaftlichen Disziplinen aus den Disziplingruppen I und II dürfen keine Leistungsnachweise als Voraussetzung für die Zulassung zur Zwischenprüfung erbracht werden.

3.3 Die Zwischenprüfung kann erfolgen, wenn alle fachlichen Zulassungsvoraussetzungen durch den Studierenden erbracht worden sind.

3.4 Die Entscheidung über die mündliche bzw. schriftliche Form der Prüfung trifft nach Beratung mit den Studierenden die Lehrkraft.

#### **4. Durchführung der Zwischenprüfung**

4.1 Die Zwischenprüfung ist im Regelfall bis zum Beginn des fünften Semesters (Beginn des Hauptstudiums) abzuschließen.

4.2 Die Zwischenprüfung kann frühestens nach dem zweiten Semester abgelegt werden.

#### **5. Fachliche Zulassungsvoraussetzungen zur Magisterprüfung im Hauptfach (vgl. § 20 ABM)**

5.1 Zur Magisterprüfung im Hauptfach Sportwissenschaft kann zugelassen werden, wer die Zwischenprüfung im Hauptfach Sportwissenschaft bestanden und vier Leistungsnachweise wie folgt erbracht hat:

\* je ein Leistungsnachweis aus Gruppe I und II der sportwissenschaftlichen Disziplinen (Vertiefung oder Erweiterung)

Gruppe I:

- Sportgeschichte oder Sportphilosophie
- Sportpädagogik
- Sportsoziologie
- Sportpsychologie
- Sportpolitik

Gruppe II:

- Sportmedizin
- Bewegungslehre
- Sportbiomechanik
- Trainingslehre
- Theorie und Praxis des Präventions- und Rehabilitationssports

\* zwei Leistungsnachweise zu übergreifenden Themenfeldern der Sportwissenschaft

5.2 Für die Zulassung zur Magisterprüfung müssen außerdem die Teilnahme an der Lehrveranstaltung "Praxis und Theorie sportlicher Bewegung ohne Bindung an eine Sportart", an zwei Lehrveranstaltungen aus dem Angebot

\* Praktikum

\* Projekt

\* wissenschaftliches Kolloquium

und am zweiwöchigen vertiefenden Kompaktkurs Wasserfahrsport/Orientierungslauf oder Wintersport und eine sportbezogene Exkursion nachgewiesen werden.

5.3 Für den Erwerb, die Bewertung und die Wiederholung von Leistungsnachweisen des Hauptstudiums gelten die Regelungen unter Ziffer 2.3 bis 2.5.

#### **6. Art und Umfang der Magisterprüfung im Hauptfach (vgl. §§ 21, 22 ABM)**

Die Fachprüfung im Hauptfach Sportwissenschaft besteht aus drei gleichgewichtigen Prüfungen wie folgt:

1. Praxis und Theorie einer in der Zwischenprüfung nicht gewählten Sportart nach Wahl des Kandidaten. Der Kandidat wählt aus den Sportarten Leichtathletik, Turnen, Sportspiel (Basketball, Handball, Volleyball, Fußball), Schwimmen, Gymnastik/Tanz, Kampfsport, Badminton, Tennis und Tischtennis. In dieser Teilprüfung wird eine sportpraktische Prüfungsleistung absolviert. Diese besteht jeweils aus einer Überprüfung der sportlichen Leistung und der Demonstration sportartspezifischer Techniken. Darüber hinaus wird eine Prüfungsleistung in der Theorie der gewählten Sportart erbracht (mündlich 30 Min. oder schriftlich 120 Min.).
2. eine vierstündige Klausurleistung zu einem übergreifenden Themenfeld der Sportwissenschaft gemäß Ziffer 16,
3. eine mündliche Prüfung von 60 Min. Dauer in Sportwissenschaft in einer Disziplin aus Gruppe I und einer Disziplin aus Gruppe II nach Wahl des Studierenden.

#### **7. Magisterarbeit (vgl. § 22 ABM)**

Eine sportwissenschaftliche Magisterarbeit kann unabhängig von der Einbindung des Faches Sportwissenschaft in die Organisationsstruktur der Hochschule geschrieben werden.

#### **II. Sportwissenschaft als Nebenfach**

#### **8. Fachliche Zulassungsvoraussetzungen zur Zwischenprüfung im Nebenfach (vgl. § 16 ABM)**

8.1 Zur Zwischenprüfung im Nebenfach Sportwissenschaft kann zugelassen werden, wer zwei Leistungsnachweise und

Teilnahmebestätigungen wie folgt erbracht hat:

\* je ein Leistungsnachweis aus Gruppe I und Gruppe II der sportwissenschaftlichen Disziplinen

\* je eine Bestätigung für die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen

- "Einführung in die Sportwissenschaft",
- "Praxis und Theorie sportlicher Bewegungen ohne Bindung an eine Sportart",
- zweiwöchiger Kompaktkurs Wasserfahrsport/Orientierungslauf oder Wintersport
- zweiwöchiges berufsspezifisches Praktikum

8.2 Sonstige Nachweise

Der Kandidat muß außerdem eine Ausbildung in Erster Hilfe nach § 8 StVZO und das

Rettungsschwimmabzeichen in Bronze einer anerkannten Rettungsorganisation nachweisen.

## **9. Art und Umfang der Zwischenprüfung im Nebenfach (vgl. § 15, 17 ABM)**

9.1 Die Zwischenprüfung im Nebenfach Sportwissenschaft besteht aus zwei Teilprüfungen wie folgt:

- \* eine mündliche Prüfungsleistung von 30 Min. Dauer oder eine Klausurleistung von 120 Min. Dauer in einer sportwissenschaftlichen Disziplin aus Disziplingruppe I
- \* eine mündliche Prüfungsleistung von 30 Min. Dauer oder eine Klausurleistung von 120 Min. Dauer in einer sportwissenschaftlichen Disziplin aus Disziplingruppe II.

9.2 Die Entscheidung über die mündliche bzw. schriftliche Form der Prüfung trifft nach Beratung mit den Studierenden die Lehrkraft.

9.3 In den beiden sportwissenschaftlichen Disziplinen dürfen keine Leistungsnachweise für die Zulassung zur Zwischenprüfung erbracht worden sein.

9.4 Die Zwischenprüfung kann erfolgen, wenn alle fachlichen Zulassungsvoraussetzungen durch den Studierenden erbracht worden sind.

## **10. Durchführung der Zwischenprüfung**

10.1 Die Zwischenprüfung kann studienbegleitend oder als Blockprüfung am Ende der Lehrveranstaltungen des Grundstudiums oder in einer Kombination der beiden Prüfungsarten durchgeführt werden. Sie ist im Regelfall bis zum Beginn des fünften Semesters (Beginn des Hauptstudiums) abzuschließen.

10.2 Die Zwischenprüfung kann frühestens nach dem zweiten Semester abgelegt werden.

## **11. Fachliche Zulassungsvoraussetzungen zur Magisterprüfung im Nebenfach (vgl. § 20 ABM)**

11.1 Zur Magisterprüfung im Nebenfach Sportwissenschaft kann nur zugelassen werden, wer die Zwischenprüfung im Nebenfach Sportwissenschaft bestanden und zwei Leistungsnachweise wie folgt erbracht hat:

- \* ein Leistungsnachweis aus einer Lehrveranstaltung zu einer sportwissenschaftlichen Disziplin aus Gruppe I der Gruppe II (Vertiefung oder Erweiterung)
- \* ein Leistungsnachweis aus einer Lehrveranstaltung zu einem übergreifenden Themenfeld der Sportwissenschaft

11.2 Für die Zulassung zur Magisterprüfung muß außerdem die Teilnahme an zwei

Lehrveranstaltungen aus folgendem Angebot nachgewiesen werden:

- \* Praktikum
- \* Projekt
- \* wissenschaftliches Kolloquium

11.3 Für die Zulassung zur Magisterprüfung muß außerdem die Teilnahme an einer siebentägigen Exkursion nachgewiesen werden.

11.4 Für den Erwerb, die Bewertung und die Wiederholung von Leistungsnachweisen des Hauptstudiums gelten die Regelungen unter Ziffer 2.3 bis 2.5.

## **12. Art und Umfang der Magisterprüfung im Nebenfach (vgl. § 21 ABM)**

Die Magisterprüfung im Nebenfach Sportwissenschaft besteht aus drei gleichgewichtigen Teilprüfungen wie folgt:

1. Praxis und Theorie einer Sportart nach Wahl des Kandidaten. Der Kandidat wählt aus den Sportarten Leichtathletik, Turnen, Sportspiel (Basketball, Handball, Volleyball, Fußball), Schwimmen, Gymnastik/Tanz, Kampfsport, Badminton, Tennis und Tischtennis. In dieser Teilprüfung wird eine studienbegleitend abzulegende sportpraktische Prüfungsleistung absolviert. Diese besteht jeweils aus einer Überprüfung der sportlichen Leistungen und der Demonstration sportartspezifischer Techniken. Darüber hinaus wird eine Prüfungsleistung in der Theorie der gewählten Sportart erbracht (mündlich 30 Min. oder schriftlich 120 Min.).
2. eine zweistündige Klausurleistung zu einem übergreifenden Themenfeld der Sportwissenschaft gemäß Punkt 15,
3. eine mündliche Prüfung von 30 Min. Dauer in Sportwissenschaft in einer Disziplin aus Gruppe I und einer Disziplin aus Gruppe II nach Wahl des Studierenden.

## **13. Zwischenprüfungsanforderungen der sportwissenschaftlichen Disziplinen**

13.1 Zwischenprüfung - Disziplingruppe I (Hauptfach und Nebenfach)

- \* Sportgeschichte
  - Körperliche Erziehung in den Reformbestrebungen der Philanthropen
  - Körperliche Erziehung in der Schule - Beginn der institutionalisierten Leibeserziehung in Deutschland
  - Reformpädagogische Standpunkte zur körperlichen Erziehung in der Schule zu Beginn des 20. Jahrhunderts
- \* Sportphilosophie
  - Anthropologische Grundfragen des Sports; das Menschenbild im Sport; der Mensch als biopsychosoziale Einheit

- Die Bewegungs- und Sportkultur im europäischen Zivilisationsprozeß; gesellschaftliche Determinanten für die Entwicklung der Bewegungs- und Sportkultur
- Ethik des Sports als praktisches Problem; Gefährdung und Krisen des modernen Sports; Kriterien ethischer Verantwortung
- Entwicklungsstand und Stellung der Sportphilosophie als Wissenschaftsdisziplin

\* Sportpädagogik

- Epochen und Paradigmen sportpädagogischen Denkens und Handelns in Deutschland; Leitideen sportpädagogischer Strömungen; Modelle und Konzepte
- Grundsätze der inhaltlichen und prozessualen Gestaltung sportpädagogischer Prozesse in Schule und Verein; Kooperationsmodelle zwischen Schulsport und Vereinssport
- Stellung und Funktion der Wissenschaftsdisziplin Sportpädagogik im Spannungsfeld von Sport und Erziehungswissenschaften, Gegenstand und Methoden sportpädagogischer Forschung

\* Sportpsychologie

- Aufgaben und Einordnung der Sportpsychologie
- Das Verhältnis von Motivation, Kognition und Emotion in seiner Beziehung zum Sport sportpsychologische Aspekte des Lernens
- Psychologische Probleme des sportlichen Wettkampfes

\* Sportsoziologie

- Sport und Gesellschaft im historischen und interkulturellen Vergleich
- Sport in der (post-)modernen Gesellschaft
- Soziologische Binnenstrukturen im Sport: Sportorganisation und soziale Gruppen im Sport

13.2 Zwischenprüfung - Disziplingruppe II (Hauptfach und Nebenfach)

\* Bewegungslehre

- Handlungscharakter sportlicher Bewegungen und Bewegungskoordination
- Bewegungsbeobachtung und Merkmale sportlicher Bewegungen
- Koordinative Fähigkeiten und motorisches Lernen
- Motorische Ontogenese

\* Sportbiomechanik

- Kinematische und dynamische Grundlagen sportlicher Bewegungen
- Biomechanische Parameter, Kennlinien und Prinzipien in der Sportpraxis
- Biomechanische Charakteristik des menschlichen Bewegungsapparates

\* Sportmedizin

- Bau, Funktion und Belastungsverhalten der für die sportliche Tätigkeit leistungsbestimmenden Organsysteme
- physiologische und biochemische Grundlagen des sportlichen Trainings
- Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Sportverletzungen
- funktionelle Muskellehre

\* Trainingslehre

- Ziele und Aufgaben des sportlichen Trainings und Struktur der sportlichen Leistungsfähigkeit
- Trainingsbelastung und Belastungsprinzipien
- Trainingsgestaltung bei der Aneignung konditioneller und koordinativer Fähigkeiten sowie sportlicher Techniken
- Trainingsplanung und Wettkampfgestaltung

**14. Magisterprüfungsanforderungen der sportwissenschaftlichen Disziplinen im Hauptfach**

14.1 Magisterprüfung - Disziplingruppe I (Hauptfach)

\* Sportgeschichte

- Zu den Anfängen körperlicher Erziehung unter klassischen Erziehungsvorstellungen - unter besonderer Berücksichtigung des Wirkens von Rousseau und Pestalozzi
- Körperliche Erziehung in den Reformbestrebungen der Philanthropen - unter besonderer Berücksichtigung des Wirkens von GutsMuths
- Turnen als Mittel nationaler Erziehung - unter besonderer Berücksichtigung des Wirkens von Jahn
- Gymnastik und Turnen in der Schule; Beginn der institutionellen Leibeserziehung - unter besonderer Berücksichtigung des Wirkens von Spiess
- Reformpädagogische Standpunkte zur Körpererziehung in der Schule (bis 1933) - unter besonderer Berücksichtigung des Wirkens der österreichischen Reformer
- Politische Leibeserziehung in der Zeit des Nationalsozialismus

\* Sportphilosophie

- Anthropologische Grundfragen des Sports, "Leib", "Körper" und "Bewegung" als anthropologische Themen
- Philosophie des Leistens und der Leistung im Sport
- Philosophie des Spiels
- Ästhetik und Sport
- Sozialphilosophie des Sports
- Ethik und Sport
- Wissenschaftstheoretische Kennzeichnung der Sportwissenschaft als Humanwissenschaft

\* Sportpädagogik

- Erziehung im und durch Sport; intentionale und funktionale Erziehung beim Sporttreiben
- Sporttreiben unter verschiedenen pädagogischen Perspektiven; der Sinn des Sporttreibens
- Handlungsfähigkeit im Sport als sportpädagogische Leitidee
- Struktur und Verlauf sportpädagogischer Prozesse
- Konstituierung von Inhalten und Themen sportpädagogischer Prozesse
- Sportpädagogische Prinzipien, Methoden und Regeln; das Problem normativer Sportpädagogik
- Sportpädagogische Positionen zur Kooperation verschiedener Institutionen des Sports
- Kinder und Jugendliche im Leistungssport; Kriterien pädagogisch verantwortbarer Talentförderung im Sport
- Epochen und Paradigmen sportpädagogischen Denkens und Handelns in Europa nach 1945

\* Sportpsychologie

- Aufgaben und Einordnung der Sportpsychologie; Das Verhältnis von Motivation, Kognition und Emotion in seiner Beziehung zum Sport; sportpsychologische Aspekte des Lernens
- Psychologische Probleme des sportlichen Wettkampfes
- Psychologisches Training im Sport
- Sozialpsychologische Aspekte der sportlichen Tätigkeit
- Untersuchungsmethoden der Sportpsychologie

\* Sportsoziologie

- Historisch- und interkulturell vergleichende Sportanalyse
- Sozialisation, Sozialstruktur und Lebensstil im Sport
- Sportorganisation in Schule und Verein
- Sportentwicklungsplanung

· Sport und öffentliche Gesundheitsförderung (Public Health)

\* Sportpolitologie

- Unterschiedliche Ansätze zur politikwissenschaftlichen Analyse des Sports
- Politikfeld Sport im kommunalen, nationalen und internationalen Kontext
- Sportpolitik im internationalen Vergleich
- Sportwissenschaft und Sportpolitik - Chancen und Probleme sportwissenschaftlicher Politikberatung

14.2 Magisterprüfung - Disziplingruppe II (Hauptfach)

\* Bewegungslehre

- Wissenschaftliche Betrachtungsweisen der Bewegung und Gegenstand der Bewegungslehre
- Handlungscharakter sportlicher Bewegungen (Handlungskriterien, -phasen, -struktur, Regulationsebenen)
- Bewegungskoordination (Modelle, Schlüsselmechanismen und Schematheorie)
- Analyse der sportlichen Bewegung und ihre Merkmale (Merkmale der Bewegungskoordination und der sportlichen Handlung, Bewegungs- und Handlungsbeobachtung)
- Koordinative Fähigkeiten (Wesen und Funktion, Fähigkeitskonzepte, Methoden, Mittel und Diagnostik)
- Motorisches Lernen (Lernziele, -voraussetzungen, -konzepte und -techniken, Lernkurven und Lernkriterien)
- Motorische Ontogenese (Phasen im Schulalter, Entwicklungstrends motorischer Fähigkeiten und Fertigkeiten)
- Sportmotorischer Test (Testtheorie, Begriff, Aufgabenbereiche, Klassifizierung, Testbeispiele)
- Taxonomie sportlicher Bewegungen (Klassifikationsansätze und -kriterien, Bewegungsklassen und Lernprozesse)

\* Sportbiomechanik

- Aufgaben im Schul- und Leistungssport
- Beschreibung, Berechnung, Aufzeichnung und Messung der sportlichen Bewegung mittels Kinematik (Bewegungsarten, Bewegungsgesetze, Fall- und Wurfbewegungen, kinematographische Aufzeichnungs- und Meßverfahren)
- Beschreibung, Berechnung, Aufzeichnung und Messung der sportlichen Bewegung mittels Dynamik (Newtonsche Grundgesetze, Kraft, Kraftwirkungen, Kraftmoment, Kraftstoß, Impuls, -

erhaltung, -übertragung, Masse, Massenträgheit, Massenträgheitsmoment, dynamographische Aufzeichnungs- und Meßverfahren, Arbeit, Leistung, Energieformen, Energieerhaltungssatz)

- Biomechanische Charakteristik des menschlichen Bewegungsapparates (mechanische Eigenschaften der Knochen, Gelenke und Muskeln und ihr Zusammenwirken als biomechanisches System, Formen der Muskelkontraktion, Muskelkraftmomente, Hillsche Gleichung)
- Biomechanische Prinzipien (Prinzip der Anfangskraft, des optimalen Beschleunigungsweges, der zeitlichen Koordination von Einzelimpulsen, der Impulserhaltung und der Gegenwirkung)
- Wechselwirkungen zwischen inneren und äußeren Kräften bei sportlichen Bewegungen (Kraftwirkung senkrecht und schräg zum Stütz (durch und außerhalb des Körperschwerpunktes), Luft-, Wasser- und Reibungskräfte, Gleichgewicht und Standfestigkeit)
- Biomechanische Analysen in den Sportarten - die Biomechanik der Leichtathletik (Laufen, Springen, Werfen und Stoßen), des Gerätturnens, der Sportspiele, des Schwimmens und des Skilaufs
- Biomechanische Forschungsmethoden zur Leistungsdiagnostik

\* Sportmedizin

- Bau, Funktion und Belastungsverhalten der für die sportliche Tätigkeit leistungsbestimmenden Organsysteme
- Physiologische und biochemische Grundlagen des sportlichen Trainings
- Funktionelle Muskellehre
- Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Sportverletzungen
- Wachstum, Entwicklung, sportliche Belastbarkeit und Trainierbarkeit im Kindes- und Jugendalter
- Sport bei Leistungsminderung - Grundlagen für den Sportförderunterricht
- Einführung in den Rehabilitationssport

\* Trainingslehre

- Sportliche Leistung, sportliches Training und sportlicher Wettkampf als Gegenstände der Trainingswissenschaft
- Struktur der sportlichen Leistungsfähigkeit
- Trainingsbelastung und Belastungsprinzipien
- Trainingsgestaltung bei der Aneignung konditioneller und koordinativer Fähigkeiten (Kraft- und Beweglichkeitstraining, Ausdauertraining, Schnelligkeitstraining)
- Sportliche Technik und Techniktraining (Sportliche Technik und Leistungsstruktur, Ziele und Systematisierung des

Techniktrainings, Gestaltung des Techniktrainings in den Sportartengruppen, Belastungsgestaltung im Techniktraining, Fertigungs- und Koordinationstraining, Methoden zur Einschätzung und Kontrolle des Techniktrainings, Technik- und Taktiktraining)

- Trainingsplanung und Wettkampfgestaltung
- Fitneß- und Gesundheitstraining (Charakteristik und Bedeutung, Grundsätze der inhaltlich-methodischen Gestaltung, Trainingsmittel und -methoden, Belastungsgestaltung, Organisationsverfahren, Kontrollmöglichkeiten)
- Modellhafte Ansätze zur Trainingssteuerung im Konditions- und Techniktraining
- Transfer und sportliches Training

\* Theorie und Praxis des Präventions- und Rehabilitationssports

- Zivilisationskrankheiten- Risikofaktorenkonzept - multifaktorielle Einflußnahme
- Theorie und Praxis des Präventions- und Rehabilitationssports bei ausgewählten internistischen Zivilisationskrankheiten
- Theorie und Praxis des Präventions- und Rehabilitationssports bei ausgewählten orthopädischen Erkrankungen/Behinderungen

**15. Magisterprüfungsanforderungen der sportwissenschaftlichen Disziplinen im Nebenfach**

15.1 Magisterprüfung - Disziplingruppe I (Nebenfach)

\* Sportgeschichte

- Zu den Anfängen körperlicher Erziehung unter klassischen Erziehungsvorstellungen - unter besonderer Berücksichtigung des Wirkens von Rousseau und Pestalozzi
- Körperliche Erziehung in den Reformbestrebungen der Philanthropen - unter besonderer Berücksichtigung des Wirkens von GutsMuths
- Turnen als Mittel nationaler Erziehung - unter besonderer Berücksichtigung des Wirkens von Jahn
- Gymnastik und Turnen in der Schule; Beginn der institutionellen Leibeserziehung - unter besonderer Berücksichtigung des Wirkens von Spiess
- Reformpädagogische Standpunkte zur Körpererziehung in der Schule (bis 1933)
- Politische Leibeserziehung in der Zeit des Nationalsozialismus

\* Sportphilosophie

- Anthropologische Grundfragen des Sports, "Leib", "Körper" und "Bewegung" als anthropologische Themen
- Philosophie des Leistens und der Leistung im Sport
- Philosophie des Spiels
- Ästhetik und Sport
- Sozialphilosophie des Sports
- Ethik und Sport

\* Sportpädagogik

- Erziehung im und durch Sport; intentionale und funktionale Erziehung beim Sporttreiben
- Sporttreiben unter verschiedenen pädagogischen Perspektiven; der Sinn des Sporttreibens
- Handlungsfähigkeit im Sport als sportpädagogische Leitidee
- Struktur und Verlauf sportpädagogischer Prozesse
- Konstituierung von Inhalten und Themen sportpädagogischer Prozesse
- Sportpädagogische Prinzipien, Methoden und Regeln; das Problem normativer Sportpädagogik
- Sportpädagogische Positionen zur Kooperation verschiedener Institutionen des Sports
- Kinder und Jugendliche im Leistungssport, Kriterien pädagogisch verantwortbarer Talentförderung im Sport
- Epochen und Paradigmen sportpädagogischen Denkens und Handelns in Europa nach 1945

\* Sportpsychologie

- Aufgaben und Einordnung der Sportpsychologie
- Das Verhältnis von Motivation, Kognition und Emotion in seiner Beziehung zum Sport; sportpsychologische Aspekte des Lernens
- Psychologische Probleme des sportlichen Wettkampfes
- Psychologisches Training im Sport
- Sozialpsychologische Aspekte der sportlichen Tätigkeit
- Untersuchungsmethoden der Sportpsychologie

\* Sportsoziologie

- Historisch- und interkulturell vergleichende Sportanalyse
- Sozialisation, Sozialstruktur und Lebensstil im Sport
- Sportorganisation in Schule und Verein
- Sportentwicklungsplanung
- Sport und öffentliche Gesundheitsförderung (Public Health)

15.2 Magisterprüfung - Disziplingruppe II  
(Nebenfach)

\* Bewegungslehre

- Wissenschaftliche Betrachtungsweisen der Bewegung und Gegenstand der Bewegungslehre
- Handlungscharakter sportlicher Bewegungen (Handlungskriterien, -phasen, -struktur, Regulationsebenen)
- Bewegungskoordination (Modelle, Schlüsselmechanismen und Schematheorie)
- Analyse der sportlichen Bewegung und ihre Merkmale (Merkmale der Bewegungskoordination und der sportlichen Handlung, Bewegungs- und Handlungsbeobachtung)
- Koordinative Fähigkeiten (Wesen und Funktion, Fähigkeitskonzepte, Methoden, Mittel und Diagnostik)
- Motorisches Lernen (Lernziele, -voraussetzungen, -konzepte und -techniken, Lernkurven und Lernkriterien)
- Motorische Ontogenese (Phasen im Schulalter, Entwicklungstrends motorischer Fähigkeiten und Fertigkeiten)

\* Sportbiomechanik

- Aufgaben im Schul- und Leistungssport
- Beschreibung, Berechnung, Aufzeichnung und Messung der sportlichen Bewegung mittels Kinematik (Bewegungsarten, Bewegungsgesetze, Fall- und Wurfbewegungen, kinematographische Aufzeichnungs- und Meßverfahren)
- Beschreibung, Berechnung, Aufzeichnung und Messung der sportlichen Bewegung mittels Dynamik (Newtonsche Grundgesetze, Kraft, Kraftwirkungen, Kraftmoment, Kraftstoß, Impuls, -erhaltung, -übertragung, Masse, Massenträgheit, Massenträgheitsmoment, dynamographische Aufzeichnungs- und Meßverfahren, Arbeit, Leistung, Energieformen, Energieerhaltungssatz)
- Biomechanische Charakteristik des menschlichen Bewegungsapparates (mechanische Eigenschaften der Knochen, Gelenke und Muskeln und ihr Zusammenwirken als biomechanisches System, Formen der Muskelkontraktion, Muskelkraftmomente, Hillsche Gleichung)
- Biomechanische Prinzipien (Prinzip der Anfangskraft, des optimalen Beschleunigungsweges, der zeitlichen Koordination von Einzelimpulsen, der Impulserhaltung und der Gegenwirkung)
- Wechselwirkungen zwischen inneren und äußeren Kräften bei sportlichen

Bewegungen (Kraftwirkungen senkrecht und schräg zum Stütz (durch und außerhalb des Körperschwerpunktes), Luft-, Wasser- und Reibungskräfte, Gleichgewicht und Standfestigkeit)

#### \* Sportmedizin

- Bau, Funktion und Belastungsverhalten der für die sportliche Tätigkeit leistungsbestimmenden Organsysteme
- Physiologische und biochemische Grundlagen des sportlichen Trainings
- Funktionelle Muskellehre
- Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Sportverletzungen
- Wachstum, Entwicklung, sportliche Belast- und Trainierbarkeit im Kindes- und Jugendalter
- Sport bei Leistungsminderung - Grundlagen für den Sportförderunterricht
- Gesundheitsprävention im Schulsport

#### \* Trainingslehre

- Sportliche Leistung, sportliches Training und sportlicher Wettkampf als Gegenstände der Trainingswissenschaft
- Struktur der sportlichen Leistungsfähigkeit
- Trainingsbelastung und Belastungsprinzipien
- Trainingsgestaltung bei der Aneignung konditioneller und koordinativer Fähigkeiten (Kraft- und Beweglichkeits-training, Ausdauertraining, Schnelligkeits-training)
- Sportliche Technik und Techniktraining (Sportliche Technik und Leistungsstruktur, Ziele und Systematisierung des Techniktrainings, Gestaltung des Techniktrainings in den Sportarten-gruppen, Belastungsgestaltung im Techniktraining, Fertigkeits- und Koordinationstraining, Methoden zur Einschätzung und Kontrolle des Techniktrainings, Technik- und Taktik-training)
- Trainingsplanung und Wettkampfgestaltung
- Fitneß- und Gesundheitstraining (Charakteristik und Bedeutung, Grundsätze der inhaltlich-methodischen Gestaltung, Trainingsmittel und -methoden, Belastungsgestaltung, Organisationsverfahren)

### **16. Lehrveranstaltungen zu übergreifenden Themenfeldern der Sportwissenschaft**

#### 16.1 Bewegungs- und Leistungsdiagnostik

- \* Bewegungs- und Leistungsdiagnostik aus der Sicht von Wissenschaftsdisziplinen,

Merkmalsauswahl, Datenverarbeitung und -interpretation

- \* Theoriezugänge der Bewegungs- und Leistungsdiagnostik: Morphologie, Phänomenologie, Gestaltkreistheorie, Anthropologie, Handlungstheorie, Kybernetik, dialogisches Bewegungskonzept, physiologische und ökologische Wahrnehmungstheorie
- \* Von der morphologischen zur empirisch-analytischen Bewegungs- und Leistungsdiagnostik aus historischer Sicht

#### 16.2 Sport und Gesundheit

- \* Zivilisationskrankheiten- Risikofaktorenkonzept - multifaktorielle Einflußnahme
- \* Ernährungsberatung im Rahmen des Präventions- und Rehabilitationssports
- \* Genußmittelberatung für Gesunde und Rehabilitanden
- \* Sport und Doping

#### 16.3 Sport und Leistung

- \* Die sportliche Leistung als konstituierender Faktor des Kulturbereiches Sport
- \* Kinder und Jugendliche im Leistungssport; Kriterien einer pädagogisch verantwortbaren Talentförderung im Sport
- \* Leistung und Motivation

#### 16.4 Sport in Europa als historisch vergleichende Studien zur Sportentwicklung

- \* Historische Wurzeln der Sportentwicklung in Europa
- \* Sportentwicklung in ausgewählten europäischen Staaten und Regionen in Abhängigkeit von sozialen, ökonomischen, politischen und geographischen Faktoren
- \* Sport im europäischen Faschismus und deutschen Nationalsozialismus
- \* Sport im Wettstreit der politischen Systeme; Sport als Mittel im "Klassenkampf"
- \* Konzeptionen des Vereins- und Schulsports im europäischen Vergleich
- \* Die Ausbildung von Trainern und Sportlehrern in ausgewählten europäischen Ländern
- \* "Sport in Europa" als Gegenstand der Sportwissenschaft

#### 16.5 Sport und Gesellschaft

- \* Gesellschaften und ihr "Sport" - historisch und interkulturell vergleichende Analysen
- \* Lebensstil und Sport
- \* soziale Organisationsstrukturen von Sport
- \* Instrumentalisierungstendenzen des Sports und ihre Auswirkungen auf die Konstituierung dieser Subkultur

**17. Lehrveranstaltungsgegenstände im  
Bereich Praxis und Theorie sportlicher  
Bewegung ohne Bindung an eine  
Sportart**

- \* Übungen aus präventiver und therapeutischer Sicht sowie ihre theoretische Begründung
- \* Bewegungsabläufe zur Vervollkommnung der Komponenten Koordination und Kondition mit anerkannt positiven Entwicklungspotentialen für Heranwachsende
- \* Übungen aus anderen Kulturbereichen
- \* Bewegungsabläufe mit psychomotorischen und motopädagogischen Begründungen
- \* Übungen in verschiedenen ontogenetischen Entwicklungsstadien

**18. Durchführung der Magisterprüfung**

18.1 Die Reihenfolge, in der die einzelnen Prüfungsleistungen zu erbringen sind, lautet:

1. Die Magisterarbeit  
Sie ist vier Wochen vor Beginn der schriftlichen Aufsichtsarbeit/en (Klausur/en) einzureichen.
2. Die schriftliche/n Aufsichtsarbeit/en (Klausuren)  
Diese Leistungen werden im Zeitraum ab der vierten Woche bis höchstens zur achten Woche nach Einreichung der Magisterarbeit erbracht.
3. Die mündlichen Prüfungen  
Sie können frühestens in der achten Woche nach Einreichung der Magisterarbeit erfolgen.

18.2 Eine mit "nicht ausreichend" bewertete Klausur schließt die Teilnahme an der folgenden mündlichen Prüfung nicht aus.

18.3 Wird die Magisterarbeit insgesamt mit "nicht ausreichend" bewertet, so ist die Fortsetzung der Prüfung in der Regel ausgeschlossen.

Bei Antrag auf Ausgabe eines neuen Themas zur Magisterarbeit entscheidet der Prüfungsausschuß. Eine dritte Wiederholung der Magisterarbeit ist nicht möglich.